

## Bremerhaven-Geestemünde: „Geestemünde geht zum Wasser“

### Bremerhaven (Bremen)

- ▶ Großstadt<sup>1</sup> mit 113.634 Einwohnerinnen und Einwohnern<sup>2</sup>
- ▶ Kreisfreie Großstadt<sup>3</sup>

### Fördergebiet „Geestemünde“

- ▶ Circa 11.000 Einwohnerinnen und Einwohner<sup>4</sup>
- ▶ Baualter: Bebauung ab 1949 bis 1969<sup>4</sup>
- ▶ Aufnahme in das Zentrenprogramm: 2012<sup>4</sup>
- ▶ Bewilligte Bundesfinanzhilfen bis einschließlich 2019: 627.000 Euro<sup>4</sup>

### Zielbereiche

- ▶ Funktionsvielfalt und Versorgungssicherheit
- ▶ Aufwertung des öffentlichen Raumes
- ▶ Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Datengrundlagen:

- (1) BBSR 2020b; (2) Statistische Ämter des Bundes und der Länder;  
(3) BBSR 2020c; (4) BBSR 2020a



**Abbildung 11: Verortung und Abgrenzung des Fördergebietes in Bremerhaven**

Quellen: Verortung: eigene Bearbeitung auf Kartenbasis von OpenStreetMap, ODbL 1.0, (bereitgestellt von GeoFabrik)  
Abgrenzung Fördergebiet: Stadt Bremerhaven



**Abbildung 12: Logo des Standortmanagements Geestemünde**

Quelle: Standortmanagement Geestemünde i. A. Stadtplanungsamt Bremerhaven

Die Stadt Bremerhaven liegt an der Wesermündung. Das Fördergebiet umfasst das Zentrum des Stadtteils Geestemünde. Das Stadtteilzentrum ist geprägt von einer Vielzahl an Wasserflächen und grenzt an den Handelshafen, die Weser und die Geeste.

Die Auswirkungen des demografischen und ökonomischen Wandels haben Geestemünde vor große Herausforderungen gestellt. Die Belastung der zentralen Versorgungsachsen Georg- und Schillerstraße, der Leerstand vieler Gebäude, fehlende Wegeverbindungen und Zugänge zu den Wasserflächen bildeten darüber hinaus den Anlass für die Aufnahme in das Zentrenprogramm.

2009 wurde ein Handlungskonzept erarbeitet, das als Leitfaden für zukünftige Entwicklungen dient. Im Oktober 2012 wurde das Handlungskonzept aktualisiert und um die Rahmenkonzeption „Geestemünde geht zum Wasser“ mit dem Ziel erweitert,

die Freiflächen entlang des Wassers vom Holzhafen bis zur Weser aufzuwerten und durch Wegeverbindungen besser zu erschließen.

Die Grünanlage um den Holzhafen ist zentral im Fördergebiet gelegen. Der Uferbereich des Wasserbeckens mit seiner künstlichen Klinkerkante war stark sanierungsbedürftig und von geringem ökologischen Wert. Das Becken wurde entschlammt und das Ufer durch eine neue Steinschüttung flacher und dadurch erlebbar. Ein neuer Eingang und die barrierefreie Gestaltung verbessern die Zugänglichkeit der Grünanlage. Neue Wegeverbindungen und Sitzstufen am Wasser steigern die Verweilqualitäten des Holzhafens zusätzlich.

Auch die Grünfläche am Yachthafen wurde umgestaltet. Hier sorgen ein neuer Fußweg, Bänke und eine Terrasse mit Gastronomie für mehr Aufenthaltsqualität. Die entlang des Yachthafens verlaufende Kaistraße soll zu einer Uferpromenade umgestaltet werden. Der gesamte Bereich wird neu geordnet mit dem Ziel, dass ein verbindender Bereich zwischen Stadtmitte und Weser entsteht.

Seit 2011 existiert das Standortmanagement, das in seinem Vor-Ort-Büro auch die zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger ist. In Kooperation mit der Werbegemeinschaft Geestemünde kommen im Fördergebiet unterschiedliche Marketinginstrumente wie Broschüren, Veranstaltungen und Publikationen zum Einsatz, um den lokalen Einzelhandel zu stärken und neue Impulse für das Stadtteilzentrum zu setzen. Ein Leerstandsmanagement kümmert sich gezielt um die Aktivierung leerstehender Gebäude und Flächen insbesondere in der Georg- und Schillerstraße.

Mit Unterstützung aus dem Zentrenprogramm ist es in Geestemünde gelungen, das Wohnumfeld aufzuwerten und durch einen besseren Zugang zum Wasser die Wohn- und Aufenthaltsqualitäten nachhaltig zu steigern. Die neuen Grün- und Freiflächen am Wasser laden nicht nur zum Verweilen ein, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel.



**Neu geschaffene Aufenthaltsqualitäten am Holzhafen**

Foto: Standortmanagement Geestemünde



**Neue Attraktivität in der umgestalteten Grünanlage um den Holzhafen**

Foto: Standortmanagement Geestemünde



**Neu gestaltete Grünfläche am Yachthafen**

Foto: Standortmanagement Geestemünde